



## **Rede zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Kendoverband Berlin an Dr. Paul-Otto Forstreuter**

*Berlin, den 5.12.2015, im Rahmen des Internationalen Kyu Turniers*

2015 ist ein besonderes Jahr. Kendo in Berlin ist 45 Jahre alt geworden und begleitet wurde es seit den ersten Tagen von jemandem, der nach wie vor in ganz besonderer Weise mit ihm verbunden ist.

In einigen Tagen werden es 45 Jahre sein, in denen Paul-Otto Kendo praktiziert. 45 ereignisreiche Jahre, die man guten Gewissens als sehr erfolgreich bezeichnen kann. Seit er 1975 zum 1. Dan graduierte, war er als Wettkämpfer aktiv und - wenn wir in den Archiven richtig gezählt haben - allein acht Mal Deutscher Einzelmeister und auch mit der Berliner Mannschaft regelmäßig auf den vorderen Plätzen zu finden. Als Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft hat er das Deutsche Kendo ebenso erfolgreich vertreten - etwa 1977 im niederländischen Papendal bei der zweiten Europameisterschaft überhaupt, wo er im Einzel einen 2. Platz erringen konnte, oder 1978 im französischen Chambéry, wo er mit der Deutschen Mannschaft Vizemeister wurde.

Doch eine Erkenntnis hat seinen persönlichen Weg des Schwertes noch mehr geprägt als Wettkampferfolge: Kendo macht man nicht allein. Und das bedeutet nicht nur, aber sicher auch, Freundschaften zu schließen, die Jahrzehnte überdauern. Von Anfang an engagierte Paul-Otto sich ganz selbstverständlich über das eigene Training und Fortkommen hinaus für die Entwicklung von Kendo in Berlin und Deutschland. Als Referent ist er seit langem im Deutschen Kendobund tätig und für das Kampfrichterwesen zuständig. Regelmäßig leitet er Lehrgänge und ist als Kyu- und Dan-Prüfer aktiv. Und wie schon oft hat er auch dieses Jahr bei der WM in Tokio Deutschland als Kampfrichter würdig vertreten. Wer ihn kennt weiß, dass er sich bei alledem nicht nur mit äußerster Kompetenz, sondern vor allem auch durch eine äußerste Menschlichkeit auszeichnet.

Zusammen mit einer Hand voll anderer früher Enthusiasten gründete Paul-Otto Anfang der 70er Jahre die Erste Deutsche Kendo Gesellschaft in Berlin und baute sie mit auf. Nach wie vor engagiert er sich dort als Trainer. Doch das Berliner Kendo ist in den letzten 45 Jahren gewachsen und heute von erfreulicher Vielfalt gekennzeichnet. Und so war auch Paul-Ottos Engagement stets vereinsübergreifend. An der positiven Entwicklung des Berliner Kendos hat er einen ganz erheblichen persönlichen Anteil: Über 10 Jahre leitete er im Judoverband Berlin die Sektion Kendo und vor nunmehr 12 Jahren wirkte er an der Gründung des Kendoverband Berlin maßgeblich mit.

Bis heute bist du, Paul, dem Berliner Kendo auf das Engste verbunden und unterstützt uns mit Rat und Tat. Auch dieses Wochenende hast du uns wieder bei der Ausrichtung dieses Turniers geholfen und den Kampfrichterlehrgang geleitet. Aber die meisten Berliner, die schon etwas länger beim Kendo dabei sind, haben ihre ganz eigenen Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit dir verbinden, und die hier aufgezählt werden könnten. Denn in all diesen Jahren hast du dich mit Leidenschaft, bemerkenswertem persönlichen Engagement und nicht selten unter erheblichem persönlichen Einsatz um das Berliner Kendo verdient gemacht. In ganz besonderer Weise.

Es ist mir daher eine besondere Freude, mich heute bei dir im Namen des Kendoverbands Berlin, der Berliner Kendo-Vereine und aller Berliner Kendoka für dein Engagement der letzten 45 Jahre zu bedanken und dich im Namen unserer Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied des Kendoverbands Berlin zu ernennen.

*Der Präsident, für den Kendoverband Berlin.<sup>1</sup>*

---

<sup>1</sup> Dank für Vorarbeiten zu dieser Rede gebührt der Ehrungskommission aus Stefan Woldach, Jan Ulmer und Torsten Weller.